

de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

No 1 - 3 - 1981

Janvier-Mars

A l'occasion de Leur mariage, la F.L.P.S. adresse à Leurs Altesses Royales, le Grand-Duc Héritier et la Grande-Duchesse Héritière, avec ses hommages respectueux, ses plus sincères félicitations.

Photo: Marcel Tockert



Die erste weichere Leine, der Sie blind vertrauen können. Sie ist eine echte PLATIL.

*PLATIL-Favorit. Für alle Angler, die lieber mit einer weicheren Schnur
angeln würden, aber bei der Festigkeit nicht auf PLATIL-Qualität verzichten wollen.
PLATIL-Favorit, weicher und trotzdem stärker. Der Fortschritt, der nur
von PLATIL kommen konnte. Ihr Fachhändler hat sie schon.*

*Die Angelleinen
der Erfolgreichen.*

Neu!



ARCA
3202 LINDEN

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
(a. s. b. l.)
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JANVIER - MARS 1981

paraît tous les 2 mois depuis 1938

Rédaction: Jean-Paul METZ
18, rue J.-P. Brasseur
Luxembourg, Tél. 40565

**Expédition
et bureau fédéral:**
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Erlinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos Kleinbauer
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Jean DUCHENE
rue Madame Mayrisch
2, St-Hubert
Dudelange, Tél. 51 76 23

Trésorier général:
DECKER Gérard
71, rue de Luxembourg
Bridel, Tél. privé 33 70 08
bureau 51 50 91

**Président de la «Section
Sportive»:**
Edouard SCHUMACHER
47, Manternach, Tél. 71310

**Président de la Section
«Pêche en Mer»:**
Marcel SCHUMACHER
36, Kaundorf, Tél. 89176

Prix d'un abonnement annuel:
150.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

Eine neue Aera bahnt sich an.

Mit der Umwandlung unserer F. L. P. S. in eine Gesellschaft ohne Gewinnzweck hat unser Verband sicherlich nicht nur einen neuen Anzug angezogen. Der Kongreß in Düdelingen hat dies klar und deutlich gemacht.

Mannigfaltig waren die Aufgaben, die Präsident Zürn für die neue Saison aufzeichnete. Zum ersten Male wurde von Pacht oder Ankauf interessanter Stillwasser-Objekte gesprochen. Wohl in weiser Voraussicht auf ein mögliches Umkippen der Mosel nach Cattenom. Auch von eigener Fischzucht ging die Rede. Damit wäre die Garantie für qualitativ hochstehende und trotzdem preiswerte Ware gegeben.

Der Verwaltungsrat der F. L. P. S. hat sich nach den Wahlen des Kongresse stark verjüngt. Neue Leute bringen neue Ideen. Junge Leute bringen den Elan der Jugend und die Bereitschaft aktiv am Verbands-geschehen mitzuarbeiten.

Selbst auf die Gefahr hin etwas pathetisch zu wirken, scheint der Slogan einer bedeutenden Erdölfirma angebracht: Es gibt viel zu tun, packen wir's an.

Auf der jetzigen neuen Grundlage wollen wir uns diesen Slogan zu eigen machen.

Jos.

Bericht über die außerordentliche Generalversammlung vom 10. Januar 1981 im Eisenbahnercasino in Bonneweg

Auf der Tagesordnung standen zwei überaus wichtige Punkte, nämlich

- die Umwandlung des Verbandes in eine Gesellschaft ohne Gewinnzweck (ASBL) und die dadurch bedingte Änderung der Statuten sowie des verbandsinternen Organisationsstatutes
- die Beteiligung des Verbandes an einer zu gründenden Handelsgesellschaft für Fischzucht und damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Beim Namensaufruf waren 77 Vereine mit 134 bevollmächtigten Delegierten anwesend.

Der Verbandspräsident begrüßte die Versammlung und legte nochmals die Gründe auseinander, die zur Umwandlung von einer «association de fait» in eine «association sans but lucratif» sich aufdrängten. Als ASBL kann die FLPS künftig als juristische Persönlichkeit vor Gericht auftreten, Schenkungen oder Subsidien entgegennehmen, größere Anschaffungen machen usw. Die neue Gesellschaft wird von den angeschlossenen Vereinen gegründet, die bereits als ASBL bestehen; alle übrigen Vereine werden nach Gründung als vollwertige Mitglieder aufgenommen.

Das Prinzip zur Umwandlung in eine Gesellschaft ohne Gewinnzweck gelangte sodann zur Abstimmung und wurde mit großer Stimmenmehrheit, bei keiner Gegenstimme und 7 Enthaltungen, gutgeheißen.

Zur Debatte standen nun die sich aufdrängenden Statutenänderungen.

Nach Interventionen von einigen Delegierten, versicherte der Präsident, es bestehe überhaupt kein Grund zu Mißtrauen, nachdem schon bei der Präsidenten- und Sekretärenkonferenz im Dezember das Projekt durchdiskutiert wurde und verschiedene Änderungen vorgenommen wurden. Auf Grund eigener Überlegungen habe der Zentralvorstand noch zusätzliche Änderungen vorgeschlagen, die jedem Delegierten schriftlich vorliegen.

Artikel für Artikel gelangte dann zum Votum. Die meisten Artikel wurden einstimmig angenommen. Ausnahmen bildeten die Artikel 22 und 23, die nach Änderungen — die Wahl durch Prokuration ist zulässig, ein Mitglied darf jedoch nicht mehr als ein anderes Mitglied vertreten — gutgeheißen wurden. Der Änderungsantrag vom «Goodyear Fescherclub» zu Artikel 24 wurde von der Versammlung angenommen: der Satz, der die Vollaussnutzung des Wahlrechtes verlangt, wird gestrichen.

Zum Schluß wurde der Statutentext mit den in der Versammlung beschlossenen Änderungen als Ganzes zur Wahl gestellt und einstimmig gutgeheißen.

Das verbandsinterne Organisationsstatut, das nur geringe Änderungen erfuhr, gelangte anschließend zur Debatte. Ein Verbesserungsvorschlag der «Sportfescher vom Stausee» verlangte die Streichung von Artikel 5: Teilnahmeverbot an von der FLPS nicht genehmigten Veranstaltungen. Dieser Vorschlag erhält die erforderliche Dreiviertelmehrheit der Stimmen nicht und wurde daher abgelehnt.

Die darauffolgende Abstimmung ergab bei 5 Gegenstimmen eine große Mehrheit für das gesamte Organisationsstatut.

Zu der Beteiligung des Verbandes an einer Handelsgesellschaft für Fischzucht gab der Präsident zunächst die nötigen Erläuterungen. Er wies erneut auf die unhaltbaren Zustände in der für das Fischereiwesen verantwortlichen Staatsverwaltung hin und hob hervor, daß der Verband nun zeigen wolle, was man auf dem Gebiet der Fischzucht in unserm Lande alles tun kann. Man wolle einen Teil der Verbandsreserven nutzbringend in die zukünftige Gesellschaft investieren, ebenfalls wird erwogen, den an die FLPS angeschlossenen Vereinen und auch Einzelpersonen die Gelegenheit zu bieten, der Gesellschaft beizutreten. Man habe schon Verhandlungen angebahnt, einerseits mit der Stadtverwaltung von Echternach zwecks Nutzung des Sees für Forellenfischerei, andererseits mit der Verwaltung der Stadt Luxemburg hinsichtlich eines Pachtvertrages der Weiher von Kockelscheuer zu Fisch- und Krebszucht. Geschäftsführer der Gesellschaft werde der Diplom-Biologe Dr. Jean-Paul Metz sein.

Der künftige Gérant versicherte sodann, er werde alle seine Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der neuen Gesellschaft stellen und sagte derselben die größten Erfolgchancen voraus.

Die Beteiligung des Verbandes an dem Unternehmen wurde mit großer Mehrheit, bei einer Gegenstimme und 7 Enthaltungen, von der Versammlung gutgeheißen.

Der Antrag des Vereines von Gasperich, die Strafe der unentschuldig abwesenden Vereine von 500,— auf 1000,— heraufzusetzen, wurde bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, angenommen.

Nach dem Namensaufruf hob der Verbandspräsident diese für die Zukunft des Verbandes äußerst wichtige Generalversammlung auf.

NOUVEAU

Unique au Luxembourg

L'amorce

Poth-Arroyo

— Enfin une excellente amorce,
vous permettant de remplir vos filets —

En vente chez **T. S. C.**

131, rue de Hollerich — Téléphone 48 13 47

Maison SCHILTZ

CLEMENCY — Tél. 50 75 45

TOUS LES ARTICLES DE PECHE
ETANGS — RIVIERE — MER.

Vifs pour truites et brochets

Fouillis et vers de vase tous les jours frais.

Pour concours: AMORCE MAISON 3 kg 100,— frs.

Toute la gamme emboitement carbone graphite
Malevé International.

Offerte spéciale 3 mois

Emboitement carbone 1 x 10 m + 1 x 5 m
16.000,— frs. TVA comprise.

Nouveauté: Service de dépannage pour cannes carbone Malevé.
Réparations en trois jours, si impossible, nous prêtons à nos clients la même canne sans frais.

Toujours au service du client.

Schiltz Vicy.

UNE NOUVEAUTE SENSATIONNELLE DANS LE FIL DE PECHE

SQUALUX Polyamide

Comparé au fil des meilleures marques, le **SQUALUX** est souple et ne vrille jamais. Son élasticité, sa résistance et sa longévité sont de loin très supérieures.

SPECIAL CONCOURS et HAUTE PERFORMANCE.

Il est, à présent, le plus utilisé par les meilleurs champions de compétition.

Il remporte un franc succès auprès des pêcheurs les plus exigeants.

Comparez-le chez votre détaillant spécialisé.

Seul distributeur pour la Belgique et le Grand-Duché de Luxembourg:

Malevé
International

S. A. chaussée de Charleroi 77
5790 JEMEPPE-SUR-SAMBRE
Tél. 071-78.56.90

Die Forstverwaltung und der Tierschutz.

Vor kurzem hat der bisher auf Direktionsniveau für das Fischereiwesen zuständige hohe Beamte der Forstverwaltung, gleichzeitig oberster amtlich bestellter Naturschützer, von dem wir bereits in unserer letzten Nummer Unrühmliches zu berichten wußten, den Befehl erteilt, zwei der drei in der Fischzuchtanstalt Lintgen seit Jahren lebenden und dem Personal ans Herz gewachsenen Hunde zu erschießen, unter anderm, weil sie angeblich zu viel Fleisch fressen würden!

Die Vollstreckung des Befehls wurde gottlob verweigert. Ob dem unbotmäßigen Befehlsverweigerer ein Disziplinarverfahren droht, war bis Redaktionsschluß nicht zu eruieren. Die Todeskandidaten führen jedoch seither, diesmal auf schriftlichen obrigkeitlichen Befehl und in Erwartung der Endlösung, ein tristes Kettenhundedauerdasein, zusammen mit ihrem dritten Kollegen.

Wo bleibt der Grenzgewässervertrag?

Die Our, welche ihr klares und sauberes Wasser zwischen den Öslingerbergen windet, ist der Anlaß, daß der Grenzfischereivertrag, unterzeichnet vor mehr als drei Jahren, bisher nicht von unserm Parlament ratifiziert wurde. Die Ursache habe ich in der vorherigen Ausgabe des «Sportfischer» erklärt.

Auf einer Strecke von zirka 40 km Länge bildet die Our zwischen Luxemburg und Rheinlandpfalz die Grenze. Der Wasserlauf ist Kondominium, gehört also den beiderseitigen Staaten gemeinsam; dies gilt auch für das Fischereirecht, laut den in der letzten Ausgabe veröffentlichten Unterlagen.

Am 10. 07. 1958 wurde ein Staatsvertrag zwischen Luxemburg und Rheinlandpfalz abgeschlossen, welcher der Gesellschaft S. E. O. die Erlaubnis erteilt, die Our für Wasserkraftanlagen oberhalb Vianden zu nutzen. In Artikel 10 der Bedingungen des Gesetzes vom 06. 06. 59, unterzeichnet in Trier am 10. 07. 58, steht zu lesen: «Die S. E. O. erhält im Bereich des Staubeckens das Fischereirecht und hat sämtliche Fischereibelange einheitlich zu wahren. Etwaige Schäden sind durch jährlichen Einsatz von Fischbrut möglichst auszugleichen; das gleiche gilt

für etwaige Fischereischäden, die durch Fischwechselbehinderungen infolge Errichtung des Sperrenbauwerkes den oberhalb und unterhalb des Staubeckens an der Our liegenden Fischereiberechtigten entstehen.»

Ich möchte aber hier den Verantwortlichen der S. E. O. bescheinigen, daß sie ihre Verpflichtungen voll und ganz erfüllen. Sogar werden in Sachen Fischerei zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt und ich möchte mich im Namen aller Sportfischer für diese Initiative bedanken. Wir hoffen, daß sich diese Gesellschaft wie bisher für die ganze Our interessiert, insbesondere für Wiederbevölkerung, Schonzeiten und Reglementierung dieses Gewässers. Ihr Vertreter in der Luxemburger Delegation der Fischereikommission hat sich für eine baldige Ratifizierung des vorliegenden Vertrages eingesetzt, auch er ist der Meinung, daß endlich etwas getan werden muß, um die Mißstände der Ourfischerei aus der Welt zu schaffen.

Der Staubeckenbereich der S. E. O. hat keinen Einfluß auf den Vertrag, weil er von Anfang an aus den erwähnten Gründen aus dem Grenzvertrag ausgeklammert wurde.

In Vianden fließt die Our zirka 1,5 km durch Luxemburger Gebiet, dieses Stück ist Binnengewässer und das Syndicat d'Initiative von Vianden hat dieses Stück gepachtet. Das Syndicat nützt dieses Gewässer für touristische Zwecke. Die Vertreter des Syndicats bestätigten in der letzten Sitzung der Grenzgewässerkommission, daß sie, neben den Einnahmen aus den Fischereischeinen, zusätzliche Mittel zur Wiederbevölkerung ihres Gewässers bereitstellen. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß hier die Bestimmungen des Fischereigesetzes, insbesondere was die kommerzielle Ausnützung einer Fischerei durch Ausgabe von kostenpflichtigen Fischereierlaubnisscheinen anbetrifft, mißachtet werden.

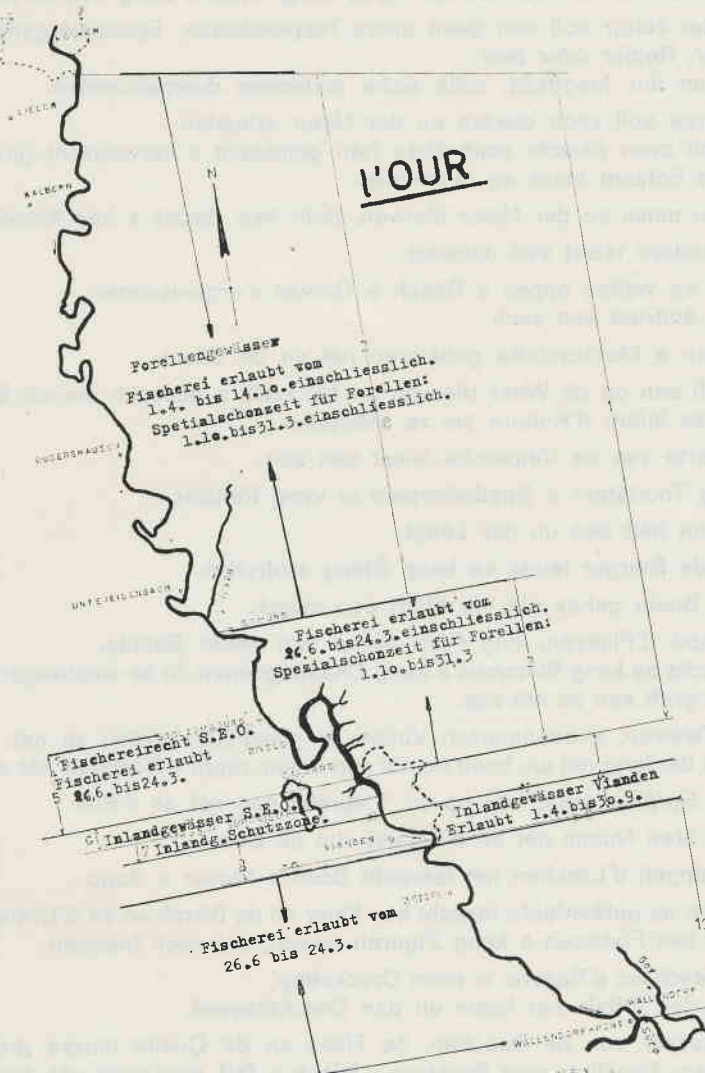
Im übrigen heißt es im Staatsvertrag von 1816: «Obwohl die beiden Ufer der Our von der viandischen Gemeinde besetzt sind und diese Gemeinde den Niederlanden gänzlich gehört, so soll der Gebrauch des Flußes dennoch frei sein und beiden Staaten gemein bleiben, ohne daß jedoch die Landeshoheitsrechte über das Ganze der gedachten Gemeinden, den Fluß mit einbegriffen, beschädigt würden.» Also einigte man sich schon damals darauf, die Fischereiausübung auch auf dieser kurzen Strecke den beiden Staaten zu übertragen. und diese Regelung wurde jetzt in den neuen Vertrag übernommen, weil man einfach auf einer Strecke von 40 km, was die Hege und Pflege der Fischerei sowie die Bewirtschaftung dieses Gewässers anbetrifft, nicht anderthalb Kilometer ausschließen kann. Daß sich die Viandener Gemeinde aus Gründen des Fremdenverkehrs gegen den Vertrag wehrt, ist unverständlich, denn wir sind überzeugt, daß dieser Vertrag für Vianden keine Nachteile bringt, sondern im Gegenteil für die Gästangler nur Vorteile hätte.

Natürlich geht es uns vor allem um die Grenzgewässer Sauer und Mosel, wir haben jedoch auch ein Interesse daran, daß den Mißständen und dem Raubbau an der Our ein Ende gesetzt wird. Wir sind den Ouranliegern sehr weit entgegengekommen, aber jetzt ist unsere Geduld zu Ende. Auch Angler haben Nerven und wir verlangen jetzt ganz energisch, daß die Verantwortlichen sich endlich auf ihre Pflicht besinnen und den Vertrag in kürzester Frist auf den Instanzenweg bringen. Es muß Schluß gemacht werden mit falscher Rücksichtnahme auf nicht vertretbare Partikularinteressen! Andererseits erwarten wir von der Grenzgewässerkommission, die ja außer dem Grenzgewässervertrag auch noch andere wichtige Aufgaben zu erfüllen hat, daß sie baldmöglichst ihre seit längerer Zeit unterbrochene Tätigkeit wieder aufnimmt.

Jos. Dostert

Text zur Karte

Auf der Karte erkennt man den Lauf der Grenzour, mit den Eintragungen der Eröffnungszeiten. Wer findet sich hier noch zurecht? Hier haben inländische Angler Schwierigkeiten, wo können sich die Touristenangler in diesem Reglementendurch-einander noch zurecht finden? Hinzu kommen noch die verschiedenen Nachtzeiten und die über Anstöße. Hier drängt sich eine Reglementierung der ganzen Our, wie sie im Grenzfischereivertrag verankert ist, auf.



IM SPORTFESCHER INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Iwwer d'Behuelen an der Natur

D'Natur as schéin an huet e grouse Wäert.

D'Natur as wichteg fir d'Gesondheet vum Mënsch.

D'Natur as do fir jiddereen.

Jiddereen huet d'Recht an der Natur séng Freed a séng Rou ze fannen.

An der Natur soll een deen anere respektéieren, Spadséiergänger,
Bauer, Reider oder Jëer,
och an der Juegdzäit, solle siche mateneen duerzekommen.

Jidderee soll sech dierfen an der Natur erhuelen;
et soll awer näischt muttwëlles futti gemaacht a verwouscht gin;
fir de Schued muss en opkommen.

D'Rou muss an der Natur bleiwen, dofir kee Gejälz a kee Kaméidi.

Transistere léisst een doheem.

Huet ee wëlles eppes a Bësch a Gewan z'organiséieren,
dann ëmfreet een sech.

Autoen a Motocyclette gehéieren nët an de Bësch.

'T soll een op de Weër bleiwen an nët kräiz a queesch duurch Bësch
a Wiss lafen; d'Kulture sin ze schounen.

D'Paarte vun de Véiperche léisst een zou.

Kleng Touristen- a Spadséierpied si keng Reitpist.

D'Honn hält een un der Léngt.

Vun de Bierger léisst ee keng Steng erofrullen.

Wou Beem gehae gin, do bleift een ewech.

Schount d'Planzen; eng Parti dervu stin ënner Schutz;
et pléckt ee keng Blummen a keng Champignônen, fir se wechzegeheien,
an et griift een se nët aus.

Vill Déieren, a besonnesch Vullen, si geschützt; stéiert se nët,
paakt déi Jong nët un, huilt se nët mat heem, rappt d'Näschter nët eraus.

Mam Sprëtze passt een op an 't sprëtzt een nët an d'Bléi.

Rëtzt ären Numm nët an d'Schuel vun de Beem.

Zertrëppelt d'Lëschen nët laanscht Bach a Mouer a Supp.

D'Feier as geféierlech; maacht kee Feier an de Bësch an an d'Dréischer,
werft kee Fixspoun a keng Zigarett ewech, déi nach brennen.

De Bësch an d'Baache si keen Dreckstipp,
huilt den Offall mat heem an den Drecksikiwwel.

D'Waasser vun de Baachen, de Flëss an de Quelle musse propper
bleiwen; Reschter vum Sprëtzen, Uelech a Piff gehéieren nët dran.

Deen Eenzele soll sech heirun halen,
mä op deer aner Säit muss och am Groussen d'Natur versuergt gin.

natura

TIER - SPORT - CENTER

Le plus grand magasin
spécialisé en Articles de pêche et en Aquariophilie

Toutes les nouveautés 81
sont rentrées.

*

Tous pour la pêche à la mouche

*

Vifs - asticots - vers-de-vase - fouillis
vers de terre etc.

*

Cannes en carbone aux prix les meilleurs

Attention à l'achat d'une canne en carbone:

lorsqu'une canne en carbone vous est proposée
à un prix excessivement bon marché,
celle-ci a probablement un pourcentage en carbone
très réduit.

Tous pour la pêche «à l'Anglaise»

*

Mister Twister

LUXEMBOURG tél. 48 13 47
TIER-SPORT-CENTER

131, rue de Hollerich



EVOLUS

ARTISANAT COMMERCE INDUSTRIE



KREDIETBANK

S.A. LUXEMBOURGEOISE

Société Anonyme R.C. Luxembourg B6395 43, boulevard Royal L-Luxembourg

Nous sommes là pour vous

Statuts de la Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs, F. L. P. S. (Letzeburger Sportfescherverband)

- Association sans but lucratif -

Entre les associations qui suivent:

1. «Les Amis de la Pêche Diekirch»
2. «Sportfescherverein Didelég»
3. «Den Albes Echternach»
4. «Fescherclub de Barw Gilsdorf»
5. «Sportfescherschclub Kentzeg»
6. «Club Saumon Luxembourg»
7. «Cercle des Pêcheurs de Rodange»

constituées toutes en associations sans but lucratif de droit luxembourgeois et représentées par leurs présidents soussignés, il a été convenu de constituer, conformément à la loi du 21 avril 1928, une association sans but lucratif, et d'arrêter comme suit les statuts de la nouvelle association:

TITRE 1er - Dénomination, durée, siège, objet.

Art. 1er - L'association est dénommée Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs FLPS (Letzeburger Sportfescherverband).

Sa durée est illimitée. Elle est appelée à continuer l'association de fait du même nom, constituée le 28 octobre 1928 à Grevenmacher, et à reprendre son actif et son passif.

Art. 2. - Le siège social est établi à Luxembourg. Il peut être transféré à toute autre localité du pays, sur décision du conseil d'administration.

Art. 3. - L'association a pour objet toute activité se rapportant directement ou indirectement à la promotion et à la pratique de la pêche, sous tous ses aspects.

Elle s'applique à cet effet à créer et à entretenir des relations amicales entre ses membres, à développer leur esprit sportif, à assurer la défense de leurs intérêts et à les représenter auprès des autorités.

Elle peut louer ou acquérir des immeubles en vue de réaliser son objet social.

Dans l'intérêt de la promotion de la pêche, elle peut participer à toute entreprise s'occupant de pisciculture et de l'exploitation piscicole d'eaux publiques ou privées, et affecter à cette participation des éléments de son avoir social.

Elle peut s'affilier à toutes organisations nationales ou internationales ayant un but identique au sien ou ayant, d'une façon générale, pour but la pratique ou la promotion du sport et la protection de la nature.

TITRE 2. - Membres

Art. 4. - L'association comprend des membres associés, des membres affiliés et des membres honoraires. Leur nombre est illimité. Le nombre des membres associés ne peut toutefois être inférieur à 3.

Art. 5. - Peut devenir membre associé toute association, qu'elle soit constituée elle-même en association sans but lucratif ou en simple association de fait, dont le but social est la pratique et la promotion de la pêche sous tous ses aspects.

Les membres associés ont seul le droit de vote aux assemblées générales. Leurs noms figurent sur la liste déposée au greffe du tribunal d'arrondissement de Luxembourg.

Art. 6. - Peut devenir membre affilié toute personne physique qui en fait la demande.

Les membres affiliés peuvent assister avec voix consultative aux assemblées générales.

Art. 7. - Les membres d'honneur de l'association sont des personnes physiques auxquelles ce titre a été conféré pour avoir rendu des services signalés à la cause de l'association.

Ils peuvent également assister avec voix consultative aux assemblées générales.

Art. 8. - L'admission d'un membre associé est décidée provisoirement par le conseil d'administration, sur demande écrite accompagnée d'un exemplaire des statuts de l'association requérante et indiquant la composition de son organe directeur. L'admission définitive est prononcée par la prochaine assemblée générale.

Art. 9. - Les membres affiliés sont admis par le conseil d'administration dont la décision

est souveraine et n'a pas besoin d'être motivée.

Art. 10. - Le titre de membre d'honneur est octroyé par décision de l'assemblée générale, sur proposition du conseil d'administration.

Art. 11. - La qualité de membre tant associé qu'affilié se perd par la démission donnée par lettre recommandée au conseil d'administration. Toutefois, les membres associés ne peuvent donner leur démission que pour la fin de l'exercice en cours et avec observation d'un préavis d'un mois.

La qualité de membre se perd aussi par l'exclusion prononcée, pour non-paiement de la cotisation ou pour motif grave, par le conseil d'administration, le membre intéressé ayant été préalablement appelé à fournir des explications.

Le membre associé exclu pourra se pourvoir devant la prochaine assemblée générale.

Art. 12. - Les membres démissionnaires ou exclus n'ont aucun droit sur le fonds social et ne peuvent réclamer le remboursement des cotisations versées.

Art. 13. - Les décisions de l'assemblée générale relatives à l'admission ou l'exclusion d'un membre associé sont prises à la majorité des deux tiers des voix.

TITRE 3. - Cotisations.

Art. 14. - Le montant des cotisations est fixé annuellement par l'assemblée générale ordinaire, pour l'année sociale à venir.

Pour les membres associés, cette cotisation est fonction du nombre de leurs propres membres au premier mars de l'année courante. Elle ne peut dépasser 500,— francs, pour chacun de ces membres.

Pour les membres affiliés, la cotisation annuelle ne peut pas non plus dépasser 500,— francs.

Art. 15. - Les membres associés doivent payer 50 % de la cotisation annuelle jusqu'au 31 mars, le solde jusqu'au 31 mai de chaque année.

Art. 16. - Un membre associé qui n'a pas payé sa cotisation intégrale jusqu'au 31 mai de l'année en cours, peut être suspendu par le conseil d'administration, un mois après mise en demeure par lettre recommandée.

Art. 17. - La cotisation des membres affiliés doit être payée dans le mois de la présentation de la quittance.

TITRE 4. - Assemblée générale.

Art. 18. - L'assemblée générale a spécialement dans ses attributions:

- a) la nomination et la révocation des membres du conseil d'administration et des commissaires;
- b) l'approbation du bilan et des comptes;
- c) le vote du règlement d'ordre intérieur;
- d) la nomination et la révocation des membres des organes fédéraux prévus par le prédit règlement;
- e) l'admission définitive des membres associés et leur exclusion, sur appel contre une décision d'exclusion du conseil d'administration;
- f) la modification des statuts;
- g) la dissolution de l'association;
- h) Toutes les décisions dépassant les pouvoirs légalement ou statutairement dévolus au conseil d'administration.

Art. 19. - L'assemblée générale se réunit annuellement dans les trois mois qui suivent la clôture de l'exercice social.

Elle peut en outre être convoquée spécialement par décision du conseil d'administration ou sur demande d'un cinquième des membres associés. Dans ce dernier cas, l'assemblée doit avoir lieu dans les six semaines de la demande et l'ordre du jour doit porter sur les points y précisés.

L'assemblée générale peut encore être convoquée par les commissaires, dans les conditions fixées par l'art. 38 des présents statuts.

Art. 20. - Les convocations sont faites par le conseil d'administration ou, dans le cas prévu à l'art. 19, alinéa 3, par les commissaires, par lettre recommandée adressée à chaque associé un mois au moins avant la date prévue pour la réunion. Les convocations contiennent obligatoirement l'ordre du jour.

Toute proposition écrite émanant d'un ou de plusieurs membres associés et parvenue au président au plus tard dans les 15 jours de la convocation à l'assemblée générale doit être ajoutée à l'ordre du jour. Elle doit être portée à la connaissance des membres associés, par lettre ordinaire, au moins 48 heures avant la date de l'assemblée.

Art. 21. - L'assemblée générale est présidée par le président du conseil d'administration, à son défaut par le plus âgé des vice-présidents, à leur défaut par le plus âgé des administrateurs présents. Les élections sont dirigées par un bureau de vote désigné par l'assemblée générale et composé de 5 scrutateurs qui désignent entre eux leur président.

Art. 22. - L'assemblée générale, dans tous les cas où la loi ou les présents statuts n'en décident pas autrement, est valablement constituée, quelque soit le nombre des membres associés présents ou représentés. Ses décisions sont prises à la majorité simple des voix émises, sauf dans le cas de l'art. 24. En cas de parité des voix, la proposition soumise au vote est considérée comme rejetée.

Les décisions concernant des modifications aux statuts et au règlement d'ordre intérieur doivent intervenir conformément aux dispositions de l'art. 8 de la loi du 21 avril 1928 concernant les associations sans but lucratif. Toutefois l'homologation éventuelle du tribunal n'est pas requise pour les modifications au règlement d'ordre intérieur.

Art. 23. - Chaque membre associé dispose d'un nombre de délégués fixé en rapport avec le nombre de ses membres cotisants, à savoir une voix pour un nombre de membres compris entre 1 et 25, avec toutefois un maximum de cinq délégués par membre associé. Les procurations de ces délégués énoncent le nombre de votes qu'ils sont autorisés à émettre et sont signés par le secrétaire dudit membre.

Il est loisible aux membres associés de se faire représenter à l'assemblée générale par un autre membre associé. Aucun membre ne peut cependant représenter plus d'un autre membre.

Art. 24. - Les élections se font au scrutin secret et à la majorité absolue des votes valables émis. Si un second tour de scrutin devient nécessaire, la majorité relative suffit.

Chaque électeur dispose pour chaque tour de scrutin d'autant de voix qu'il y a de postes à pourvoir.

En cas de parité, est considéré comme élu:

1. le candidat sortant le plus âgé;
2. le candidat sortant;
3. le candidat le plus âgé.

Art. 25. - Les résolutions de l'assemblée générale sont consignées dans un registre des actes de l'association sous forme de

procès-verbal, signé par le président et le secrétaire de l'assemblée. Ce registre est conservé au siège social où tous les membres peuvent en prendre connaissance, mais sans déplacement du registre. A tous tiers qui justifient d'un légitime intérêt, les résolutions peuvent être communiquées par extrait, certifié conforme par le président ou par deux administrateurs, à moins que le conseil d'administration n'autorise la consultation du registre lui-même.

Art. 26. - L'assemblée générale ne peut en principe délibérer que sur les points figurant à l'ordre du jour. Elle peut toutefois, à la majorité du quart des voix des membres associés présents, délibérer sur une proposition présentée par écrit par au moins 5 membres associés. Cette exception ne vaut cependant pas pour une proposition concernant une modification aux statuts, dont le texte doit obligatoirement être reproduit à l'ordre du jour adressé aux membres associés.

TITRE 5. - Conseil d'Administration.

Art. 27. - L'association est administrée par un conseil d'administration composé du président, de trois vice-présidents, du secrétaire général, du trésorier général et de treize membres, élus tous pour la durée de 4 ans. Ce conseil est renouvelable par moitié tous les deux ans.

Les administrateurs sortants sont rééligibles.

Les candidats aux élections qui n'ont pas été élus sont appelés à terminer le ou les mandats devenus vacants, dans l'ordre de leur élection.

Art. 28. - Le président, le secrétaire général et le trésorier général sont élus chacun par un tour de scrutin distinct.

A l'exception du président, qui peut être élu parmi les membres affiliés, les candidats à tous les postes du conseil d'administration doivent être membres d'un membre associé et être proposés par lui.

Les nouvelles candidatures doivent parvenir au secrétariat de l'association par lettre recommandée 8 jours au moins avant la date de l'assemblée générale.

Art. 29. - Aucun membre associé ne peut être représenté par plus de trois de ses membres au conseil d'administration.

Art. 30. - Le conseil d'administration peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs, pour la gestion journalière de l'association, à un ou plusieurs de ses membres, ou à des tiers qu'il désigne et dont il fixe les attributions et, le cas échéant, les rétributions.

Art. 31. - Le conseil d'administration a les pouvoirs les plus étendus pour l'administration et la gestion de l'association, ainsi que pour la réalisation de son objet social. Il peut notamment, sans que cette énumération soit limitative et sans préjudice des autres pouvoirs dérivant de la loi ou des statuts, passer tous contrats, acheter, vendre, échanger, emprunter, prendre et donner en bail ou en gage tous biens meubles et immeubles, et faire d'une façon générale tout ce qui est nécessaire pour réaliser l'objet social de l'association. Il statue sur l'acceptation des dons et legs. Il ouvre tous comptes en banque ou au service des compte-chèques postaux, décide de tout placement de fonds ou de revenus. Il veille à l'exécution des décisions de l'assemblée générale.

Les actions judiciaires, tant en demandant qu'en défendant, sont intentées ou soutenues au nom de l'association par le conseil d'administration, poursuites et diligences de son président ou d'un administrateur à ce spécialement désigné.

Pour tout engagement dépassant la somme de cinq cent mille francs, une décision de l'assemblée générale est cependant requise.

Le conseil d'administration statue sur toutes les contestations pouvant surgir au sujet de l'interprétation des statuts, sauf recours à l'assemblée générale.

Il établit les règlements sportifs, confirme l'équipe nationale aux championnats internationaux et décide de l'attribution des médailles créées par l'association.

Art. 32. - Le conseil d'administration ne peut délibérer que si la moitié au moins des administrateurs sont présents ou représentés. Toutefois, il pourra délibérer, quelque soit le nombre des administrateurs présents ou représentés, lorsqu'il est appelé à délibérer une seconde fois sur un objet inscrit à l'ordre du jour de la séance précédente.

Tout administrateur peut se faire représenter par un autre administrateur, sans cependant qu'un administrateur puisse disposer de plus d'une procuration.

Le conseil d'administration est présidé par le président, à son défaut par l'un des vice-

présidents, à leur défaut par le plus âgé des administrateurs présents.

Art. 33. - Les délibérations du conseil d'administration sont constatées par des procès-verbaux inscrits dans le registre des actes de l'association.

Les délibérations du conseil d'administration sont signées par le président ou son remplaçant.

Art. 34. - Tout administrateur qui, sans motif reconnu valable par le conseil d'administration, a été absent à trois séances du conseil au cours d'un exercice, est considéré comme démissionnaire.

Art. 35. - Le mandat d'administrateur est gratuit, néanmoins des indemnités peuvent être accordées pour l'accomplissement de missions spéciales déterminées par le conseil d'administration, ainsi que pour frais de route et de voyage.

TITRE 6. - Signature et Comptabilité.

Art. 36. - Les signatures conjointes de deux administrateurs, dont l'un doit être le président ou, à défaut, un vice-président, engagent valablement l'association envers les tiers, sans qu'il doive être justifié d'une autorisation préalable.

Les actes de gestion journalière, la correspondance courante, les quittances ou décharges peuvent ne porter que la seule signature du président ou d'un administrateur à ce désigné par le conseil d'administration, ou même celle de tiers que le conseil d'administration désigne, sous sa responsabilité, à cette fin.

Art. 37. - Le conseil d'administration détermine le mode d'ordonnancement et de liquidation des dépenses.

TITRE 7. - Contrôle.

Art. 38. - La gestion financière de l'association est surveillée et contrôlée par trois commissaires élus à la majorité simple par l'assemblée générale pour un terme de deux ans. Les commissaires sont rééligibles. L'assemblée générale peut leur désigner des suppléants.

Les commissaires font à l'assemblée générale un rapport sur le résultat de leur contrôle. Ils peuvent prendre inspection de tous les documents, notamment des registres et

des pièces comptables. Ils peuvent, par une décision prise à l'unanimité, convoquer l'assemblée générale, mais seulement pour des motifs ayant trait à leur mission.

TITRE 8.

Ressources, exercice social, bilan et budget.

Art. 39. - Les ressources de l'association se composent notamment:

1. des cotisations annuelles versées par les membres;
2. des subsides des pouvoirs publics;
3. des subventions spéciales accordées par des particuliers et des collectivités;
4. des revenus de ses biens propres et de ses participations ainsi que du produit de la loterie fédérale;
5. des dons et des legs éventuels.

Art. 40. - L'exercice social commence le 1er janvier et finit le 31 décembre.

Art. 41. - Le 31 décembre de chaque année le conseil d'administration arrête et clôture l'exercice, il dresse également le budget de l'exercice suivant.

TITRE 9. - Dissolution.

Art. 42. - La dissolution de l'association ne pourra être prononcée que moyennant l'observation des formalités et conditions prévues par l'art. 20 de la loi du 21 avril 1928. L'assemblée générale qui prononce la dissolution désigne le ou les liquidateurs et

détermine leurs pouvoirs. Elle décide également de l'affectation de l'actif net.

TITRE 10. - Disposition interprétative, perte de la personnalité civile.

Art. 43. - Pour tout ce qui n'est pas prévu par les présents statuts, il y a lieu de se référer à la loi du 21 avril 1928.

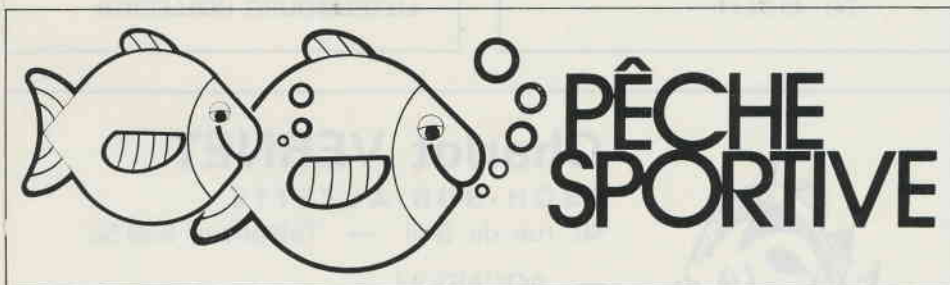
Art. 44. - La perte, pour une raison quelconque, de la personnalité civile, n'entraîne pas par elle-même la dissolution de l'association, qui continue d'exister comme association de fait.

TITRE 11. - Dispositions transitoires.

Art. 45. - Les membres du conseil d'administration actuellement en fonction de l'association de fait «Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs» sont reconduits dans leurs fonctions comme membres du conseil d'administration de la nouvelle association jusqu'à l'expiration de leur mandat. Il en est de même des commissaires de la même association de fait, ainsi que des membres de son conseil de discipline (Verbandschiedsgericht) et de son conseil sportif (Verbandssportgericht).

Art. 46. - Le conseil d'administration est autorisé à admettre définitivement, comme membres associés, toutes les associations affiliées à la prédite association de fait.

Fait à Luxembourg le 10 janvier 1981



bazar de bonnevoie

Sämtliche Fischereiartikel zu den günstigsten Preisen

HARDY

DAIWA

ABU

CORTLAND

MITCHELL

SHAKESPEARE

DAIWA etc.

ALLES FÜR DEN FLIEGENFISCHER !

Sämtliche Carbon-Ruten auf Lager !
Große Auswahl an Naß- und Trockenfliegen.

Toni VAN DER MOLEN

ECHTERNACH

16, rue de Montagne — Tel. 7 23 56

30. August 1981

Dreiländerecke Preisfischen

organisiert vom Fischersportverein
NENNIG 1954 E. V.

Strecke: Nennig-Besch
Gefischt werden 3 Stunden

FESCHER VACANZ OP DER SAUER

CHALET 5-6 Pers.
All Confort - TV asw.

Preis pro Woch 3.500,— Fr.
Week-End 2.000,— Fr.

REISDORF - Tel. 8 64 39

SPORTFISCHER !

Sämtliche Sportfischerartikel
vorrätig

Fouillis - Ver de vase
auf Bestellung

Elly WEBER

LUXEMBOURG-CESSANGE
Tél. 48 64 17

MAISON

Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE
ET DE CHASSE

votre spécialiste depuis 1960

Une seule adresse:
LUXEMBOURG-HOLLERICH



Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

40, rue du Brill — Téléphone 5 39 52

- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES NOURRITURES

Angler der deutschen Mosel werden zur Kasse gebeten

In diesem Jahr ist das Angeln in der deutschen Mosel wieder um 40 % teurer geworden. Ein Jahresfischereischein für das Bundesgebiet kostet 10 DM. Diesen Schein muß man besitzen, um einen Fischereischein bei einem Pächter an der Mosel zu erhalten. Dieses Jahr kostet ein Jahresschein beim Pächter 84 DM für die ganze Mosel; im vergangenen Jahr waren es 60 DM. Ein Fischereischein für die Strecke eines Pächters (10 bis 20 km) kostet 40 DM, im vergangenen Jahr waren es 30 DM. Ein Monatsschein kostet 22 DM, im vergangenen Jahr 18 DM. Ein Tagesschein kostet 6 DM, im letzten Jahr 4,50 DM. Monatsscheine und Tagesscheine gelten nur für die Strecke eines Pächters.

Ein Jahresschein kostet demnach für die ganze Mosel $10 + 84 = 94$ DM oder 1.532 Franken. Wir Angler haben uns noch nie gedrückt für die Fischerei zu bezahlen, besonders dann, wenn das Geld für die Wiederbevölkerung des Gewässers benutzt wird. Aber hier weiß man es nicht und wir sind der Meinung, daß die Pächter hier übertreiben. Übertrieben sind auch die zusätzlichen Begrenzungen, im vergangenen Jahr die Begrenzung auf 25 Rotaugen, pro Tag und in diesem Jahr ist füttern und fischen mit Hanf verboten. In beiden Fällen, insbesondere bei der Hanfaktion, hat man die Luxemburger Angler aufs Korn genommen. Im allgemeinen sind wir nicht gegen Begrenzungen für verschiedene Arten von Fischen, aber so lange sie einseitig sind und der Fischereischein von Jahr zu Jahr teurer wird, sollte man sich solche Aktionen gut überlegen. Der Verbot von Hanf als Futter und Köder ist für einen Angler keine Behinderung, denn es gibt genügend fängiges Futter und Köder um Fische zu fangen.

Die Luxemburger sind in Rheinpfalz nicht beliebt, dies mußte ich des öfteren erfahren, es hat auch seine Gründe. Viele Luxemburger Angler bevorzugen deutsche Gewässer zum Angeln. Unter ihnen gab es und gibt es sicher auch noch Leute, etliche Spezialisten, welche wirklich Raubbau mit der Fischerei treiben. Es wird nur so drauf los gefischt und sie füllen Körbe und Säcke. Der größte Teil der Luxemburger Angler ist gegen diese schwachsinnige Fischerei und nimmt Abstand von solchen Anglern. Man kann doch nicht alle Luxemburger Angler in einen Topf werfen. Viele unter ihnen verbringen gerne einen schönen Tag an der Mosel und die Fische rangieren bei diesen erst an zweiter Stelle. Die Moselfischer wissen genau und ich weiß es aus eigener Erfahrung, daß es auch Tage an der Mosel gibt, wo nichts läuft, auch mit Hanf nicht, wenn man Pech hat erwischt man vieler solcher Tage, doch davon sprechen die Pächter nicht.

Die Ursache, daß die Rotaugen in den vergangenen drei Jahren immer mehr abgenommen haben und mit Sicherheit noch weiter abnehmen werden, liegt nicht bei den Ufernbefischern, sondern bei den Pächtern selbst. Denn vor drei Jahren wurden alle Aufträge an Rotaugen, welche die Luxemburger Gaststätten benötigen, erfüllt und wir kennen deren Verbrauch an den begehrten Fritüren. Tag und Nacht wurden dann die Stellnetze quer durch die Mosel aufgestellt, um die Abnehmer zu befriedigen. Die Pächter müssen sich schon bei ihrer eigenen Nase nehmen, denn so wie bisher mit den modernsten Geräten drauf los gefischt wurde, ohne Schonzeiten in diesem Gewässer, mußte die heutige Situation eintreten. So schnell

können sich die Rotaugen nicht reproduzieren. Warum hat man in der unteren Mosel noch sehr viel Rotaugen? Weil man dort für Rotaugen keine Abnehmer findet. Hier werden sie gefangen, gemahlen und in Züchtereien den Aalen als Futter verabreicht.

Die Pächter brauchen einen Sündenbock, für sie sind es die Uferangler. Auf der einen Seite ist man begeistert Fischerscheine auszustellen und zu kassieren, aber Fische soll man wenn möglich keine fangen, oder diese beim Pächter abliefern. Dies ist sicher der Pächter Traum und Ziel. Unser Wunsch wäre es, solche Gewässer nur an Vereine oder Verbände zu verpachten, wie das in Frankreich, Holland usw. der Fall ist. Hier regeln und bewirtschaften die Angler selbst mit viel Erfolg ihre Gewässer. Hoffen wir, daß in der Mosel die Pächter Vernunft zeigen und die Preis- und Begrenzungsspirale nicht zu hoch schrauben.

Jos. Dostert

Nos sièges sociaux et maisons recommandées:

Restaurant du Commerce, rue de la Gare, Pétange - Tél. 50 71 12

Café le Relais, rue Principale, Noertzange - Tél. 51 56 43

Café Schumacher-Still, rue Principale, Platen - Tél. 6 15 08

Restaurant Heyart, 6, rue St. Rock, Reimberg - Tél. 6 15 07

Hôtel-Rest. Hoffmann, rte de Wasserbillig, Moersdorf - Tél. 7 41 71



VINSMOSELLE s. c.

Siège Social: Château de Stadtbredimus

L-5450 STADTBREDIMUS

Tél. 69 83 11 (commandes) — Tél. 69 83 14 (administration)

Le plus important groupement de producteurs de vin de la Moselle
Luxembourgeoise recommande son grand vin mousseux «DUC HENRY»
et ses crus des caves coopératives de

- GREIVELDANGE
- GREVENMACHER
- REMERSCHEN
- STADTBREDIMUS
- WELLENSTEIN

Tout pour la pêche

Grand choix en vêtements pour amateurs

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE

PECHE ET CHASSE s.

propr. Robert Schickes

62, rue de Strasbourg

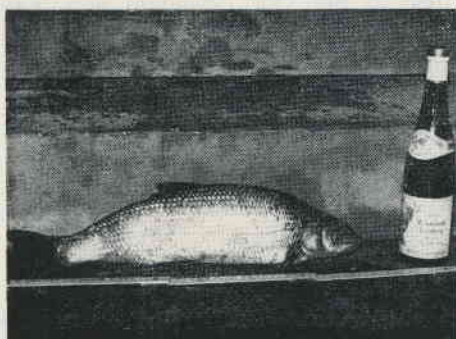
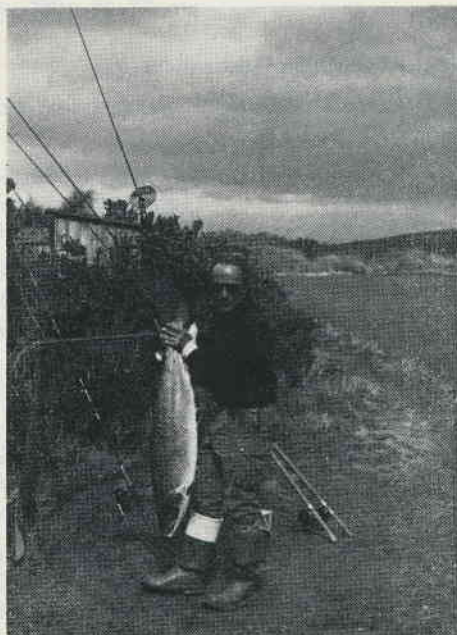
à WILTZ

MAISON JOS. SCHICKES

Pêche - Chasse

3, rue des Tondeurs

Die größten Fische Luxemburgs



Oben links: Der Rekordhecht von J. Hengers, 15 kg 150.

Oben rechts: Der kapitale Lachs von A. Donven, 12 kg 700.

Unten links: Die Nase (1.845 Gr.) von J. Wilwert.

Unten rechts: Die Forelle (2.250 Gr.) von M. Rischette.

◆ **Luxemburger Rekordfische**

Gemäß Reglement (Sportfischer No 7-9, 1980) kann der folgende Fang in die Liste der Rekordfische eingetragen werden:

HECHT 126 cm 15.150 Gramm
Gefangen auf Barsch im Weiher des SPFV Remerschen
am 27. 12. 1980 von Jos. HENGERS, Wintrange.

◆ **Alljährliche Bestenliste**

Gemäß Reglement werden folgende Fische in die Bestenliste für 1980 eingetragen:

GOLDBRACHSEN 60 cm 2.000 Gramm
Gefangen auf Made im Stausee von Bavigne am 17. 06. 1980
von Roger FISCHER, Oberpallen.

LACHS 107 cm 12.700 Gramm
Gefangen auf Devon-Spinner im Spey in Schottland am
18. 04. 1980 von Abbes DONVEN, Bridel.

◆ Als **normale Fangmeldungen** (die erforderlichen Angaben waren nicht komplett) sind außerdem hervorzuheben:

HECHT 109 cm 8.650 Gramm
gefangen auf Gründling im Stausee von Pont Misère im
August 1980 von Hubert HENSGENS, Redange/Attert.

FORELLE 61 cm 2.250 Gramm
gefangen am 23. 08. 1980 in der Eisch (Hobscheid) von Marcel
RISCHETTE, Limpach.

NASE ? cm 1.845 Gramm
gefangen am 25. 12. 1980 in der Our (Vianden) von Jean
WILWERT, Vianden.

Herzliche Glückwünsche an die erfolgreichen Angler!

Teilt uns bitte alle bemerkenswerten Fänge im In- und Ausland des Jahres 1981 mit. Meldeformulare sendet auf Anfrage das Sekretariat der F. L. P. S.

— Petri Heil ! —



MONUMENTS FUNERAIRES
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX
FONDATIONS

Marcel GELHAUSEN

LUXEMBOURG — 235, rue de Cessange
Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

De grou'sse Stauseefösch 1979



Seit 1976 besteht der von der Stauseekommission organisierte Wettbewerb «De Grou'sse Stauseefösch». Die Beteiligung an diesem Wettbewerb wird von Jahr zu Jahr immer größer. Hierdurch bekommen wir eine solide Grundlage zur Ausarbeitung der Besatzungsvorschläge.

Von der Kommission wurde hierzu ein offizielles Formular ausgearbeitet, welches man an den verschiedenen Kontrollstellen am Stausee vorfindet. Um als Rekordfisch des Stausee's gewertet zu werden, sind bestimmte Mindestgewichte notwendig.

Es gelten für: Raubfische: Hecht - 10 Pfund
Zander - 3 Pfund
Barsch - 3 Pfund
Aal - 2 Pfund

Friedfische: Karpfen - 6 Pfund / Schleie - 3 Pfund / Brachse - 3 Pfund
Döbel - 3 Pfund / Barbe 2 Pfund / Rotaugen-Rotfeder - 1 Pfund.

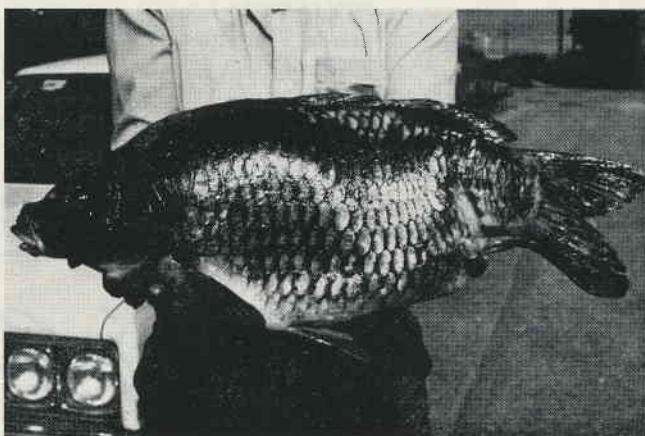
Bei Gewichtsgleichheit entscheidet die Länge der gefangenen Fische. Als Beweismaterial muß der Sportangler vorzeigen:

- Foto des Fisches (wenn möglich Foto mit Größenvergleichsgegenstand).
- Ein Fangbericht (Formular ausfüllen mit Zeugenunterschriften und Stempel mit Unterschrift der Kontrollstelle).

Die Preisträger des Wettbewerbes, welcher jedes Jahr ausgetragen wird, werden mit der goldenen Rekordnadel des «Grou'sse Stauseefösch» und Diplom ausgezeichnet.

Jules HOLLERICH aus
Harlingen.

Schuppenkarpfen:
Gewicht 6.756 Gramm
Länge 62 cm



Die Verleihung der Rekordnadel 1979 fand dieses Jahr am Samstag, den 21. Dezember 1980 im Hôtel du Nord in Esch/Sauer statt. Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten der Stauseekommission, Herrn Emile Faber, in der er aktuelle

Stauseeprobleme streifte, die schon seit Jahren im Raum stehen und von den respektiven Verwaltungen eingemottet wurden, wurde vom Verbandstrainer François Michel die Rekordnadel überreicht an:

1. BRITZ Arsène, Ettelbrück	— Hecht	7.750 Gramm	— 102 cm
2. OTTER Jean, Ettelbrück	— Barsch	1.600 Gramm	— 43 cm
3. HALSDORF Louis, Gasperich	— Brachse	1.750 Gramm	— 52 cm
4. KIRSCH Emile, Bettemburg	— Aal	1.740 Gramm	— 106 cm
5. HOLLERICH Jules, Harlange	— Schuppenkarpfen	6.756 Gramm	— 62 cm



Die Preisträger
des «grou'sse Stauseefösch
1979»

Von links nach rechts:
Kirsch Emile, Otter Jean,
Verbandsvertreter François
Michel, Britz Arsène und
Hollerich Jules

Schade, daß wir nicht jeden Angler erfassen!

Der Wettbewerb «De Grou'sse Stauseefösch» ergänzt die Fangstatistik des Stausee's, welche ebenfalls von der Stauseekommission erarbeitet wird. Wir danken all den Sportanglern welche uns regelmäßig ihre Fangbücher zur Verfügung stellen, um eine Analyse der Fangergebnisse zu machen.

Diejenigen Angler, die für 1981 noch kein Fangbuch besitzen, können es im Verbandsbüro beziehen oder im Sekretariat der Stauseekommission:

HOLLERICH Jules
Garde Forestier
HARLANGE — 1a, rue Berg

Für die Stauseekommission
P. Biever

Au rendez-vous des pêcheurs:

Buvette, Etangs de Lamadelaine - Tél. 50 00 60



Bericht über die ordentliche Generalversammlung 1981

Der Präsident des gastgebenden Vereins, DIDELENG 1925, eröffnet den Reigen der Redner.

Indem er alle Delegierte willkommen heißt, bittet er gleichzeitig um disziplinierte Mitarbeit. Im Namen seines Vereines läßt er dem Verbandspräsidenten ein Blumenbinde überreichen

Präsident ZURN dankt seinem Vorredner für die Organisation des Kongresses. Sodann hält er Rückschau.

Bei der Gründung des Verbandes bestand noch eine heile Welt. Die jetzige Hauptaktivität des Verbandes sei auf die Erhaltung des Gewässerbestand gerichtet. Für eine moderne Bewirtschaftung der Gewässer sei es unumgänglich die Probleme Bestandsaufnahme, Wiederbevölkerung und auch den Fischfrevel vermehrt in Betracht zu ziehen. Er nennt die Schwerpunkte an den einzelnen Gewässern: Der Kanal NEIMILLEN am Stausee, der Fischaufstieg bei Rosport, der schlechte Fischbestand der Sauer, sowie das Fehlen von Laichplätzen an der Mosel. Es sei bedauerlich, daß hierzulande die staatliche Pisciculture noch mit mittelalterlichen Methoden betrieben würde. Durch die Umwandlung in eine A. S. B. L. beständen größere Möglichkeiten. So wie im Sport nur Resultate zählen, so auch bei unserer Arbeit. Er begrüßt sodann die Ehrengäste, die HH. Josy BARTHEL, Benny BERG, J. P. WAGNER, KRIER, ERASMY, DELVAUX, SCHMIT und Fräulein MOLITOR. Ehrenpräsident ELVINGER wünscht dem Kongreß einen guten Verlauf. Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder beginnt die Tagesordnung.

Anwesend sind 71 Vereine mit 171 Delegierten.

Der **Tätigkeitsbericht wird einstimmig angenommen**. Im Anschluß daran dankt der Präsident dem scheidenden Generalsekretär Marcel WARNY für seine jahrelange aufopferungsvolle Mitarbeit.

Auch der **Kassenbericht** findet nach Beantwortung einzelner Fragen einstimmige Annahme. Der Revisor Josy BRAUN bestätigt die gute Kassenführung des ebenfalls scheidenden Kassierers. Der Präsident dankt auch dem Kassierer für seine jahrelange Mitarbeit. Ihm gehöre das Mitverdienst, den Verband aus einem finanziellen Tief wieder auf gesunde Füße gestellt zu haben.

Auch der schriftlich vorliegende Bericht der Koordination der **Gewässerkommission** findet einstimmige Annahme. Im Zusammenhang hiermit wird auch der erste Antrag von Gilsdorf behandelt. Es wird bedauert, daß gesetzlich keine Möglichkeit besteht, die Vorschläge zu verwirklichen.

WAHLEN: Neuer Generalsekretär: Jean DUCHENE (Dideleng)

Neuer Generalkassierer: Gérard DECKER (Saumon Luxembourg)

Im ersten Wahlgang wurden in den Verwaltungsrat gewählt: BINGEN, GAASCH, MEYER, MICHEL, TINELLI, TROES.

Im zweiten Wahlgang: GOERGEN, STEFFEN.

Verbandssportgericht: SCHENGEN und WARNY.

Verbandsschiedsgericht: BIRNBAUM, Dr. PRUSSEN, HEISCHBOURG.

Kassenrevisore: DONVEN, GUDEN, WOLF.

Die Berichte der **Jugendkommission** und der **Sportkommission** wurden ohne Gegenstimme angenommen.

Hierbei wird der zweite Antrag von Gilsdorf als Empfehlung an die Veranstalter von Wettfischen weitergeleitet. Diese sollen die Strecke in zwei aufteilen: Strecke 1 für Fouillifischer und Strecke 2 für Nichtfouillifischer.

Die Strecke für Nicht-Fouillifischer müßte stromaufwärts, mit einem Mindestabstand von 100 m zu den Fouillifischern, abgesteckt sein. 2 Gegenstimmen; 3 Enthaltungen.

Auch die Berichte der **Sportsektionen** und des **Nationaltrainers** werden einstimmig angenommen.

Die **Verbandsloterie** wird wie in der Vergangenheit weitergeführt.

Kongreßort 1982 ist Moersdorf.

Unter Verschiedenes wird angeregt, bei Preisangeln Veteranen und Juniores eines Vereins nicht kilometerweit auseinander zu plazieren.

In einem Schlußwort dankt der Präsident dem Jubiläumsverein Dideleng für seine gute Organisation, der Gemeinde für Empfang und Ehrenwein und den Delegierten für ihre Mitarbeit am Kongreß.

Aufruf zur Mitarbeit

Zwecks Vervollständigung der Sammlungen einheimischer Tierarten ruft das Naturwissenschaftliche Museum in Luxemburg alle Naturfreunde zur Mitarbeit auf. Tote Wildtiere (Säugetiere, Vögel) in frischem Zustand (ohne Verwesungserscheinungen respektiv größeren Verletzungen), die in der Natur aufgefunden werden, sollten an das Naturwissenschaftliche Museum zwecks Präparation weitergeleitet werden. Die Tiere sollten im Gefrierfach eines Kühlschranks aufbewahrt werden. Das Museum kann zwecks Abholen des Tieres per Telefon (47 87 20 - H. Norbert Stomp oder 47 87 24 - H. Alphonse Pelles) kontaktiert werden.

Das Naturwissenschaftliche Museum dankt im Voraus allen Naturfreunden, die auf diese Weise mithelfen wollen, seine zoologische Sammlungen zu vervollständigen.

MUSEE D'HISTOIRE NATURELLE - MARCHE AUX POISSONS - LUXEMBOURG

Au rendez-vous des pêcheurs:

Schumacher-Still Paul, Platen, 39, rue Principale - Tél. 6 15 08

Restaurant Heyart, Reimberg, 6, rue St. Rock - Tél. 6 15 07

Hôtel-Restaurant Hoffmann, Moersdorf (Wasserbillig),
24, route de Wasserbillig - Tél. 7 41 71



Nationaler- und Internationaler Sportkalender 1981

A. National: 8 Selektionsangeln

7. Februar	—	Ostende
7. März	—	Breskens
4. und 5. April	—	Ostende
30. Mai	—	Scheveningen
7. und 8. November	—	Scheveningen
3. Oktober	—	Scheveningen

Bemerkung: Aktive Mitglieder die sich an 6 Selektionsangeln beteiligen, steht eine Vergütung von 300 Flux. zu.

B. International:

— **25. bis 29. Juni:** CIPS-FIPS-M Weltmeisterschaft in Heiligenhafen.
Nationalmannschaft: Dauphin Fr.; Halsdorf L.; Ries J.; Schumacher M.; Schickes P.

— **2. bis 4. Oktober:** Ländertreffen 1981 — Insel Texel (Holland)
Offizielle Mannschaft: Schmit J.; Mergen H.; Strauss N.; Scheiden J.; Schroeder J.
Beim Ausfall eines Teilnehmers an diesen beiden Wettbewerben, rückt autom. der Nächstklassierte in der lux. Meisterschaft 1980 nach.

— **16. bis 21. August:** Tylers Open International Championship 1981
in COBH (county of Cork) - IRLAND.
Eine Mannschaft besteht aus 5 Anglern — **Anmeldeschluß 1. 4. 1981**

— **23. bis 25. September:** CIPS-FIPS-M Weltmeisterschaft im Brandungsangeln
1981 in Wexford (Südostirland).
Eine Mannschaft besteht aus 5 Anglern — **Anmeldeschluß 1. 4. 1981**

— **3. bis 9. August:** 1. Weltmeisterschaft der CIPS-FIPS-M
BIG GAME FISHING-TRAWLING (Tiefsee-Schleppangeln).
Insel Madeira.
Mannschaft: 5 Angler. Kosten pro Teilnehmer 545 US-Dollar (ohne Anreise).
Anmeldungen bis 20. 3. 1981

— **5. bis 8. Juni:** 2^{me} Concours de Pêche Sportive en Haute Mer des villes européennes et 1^{er} concours des clubs européens à POVOA DE DE VARZIM - Portugal.
Anmeldungen bis 20. 3. 1981

— **28. Juni:** XV Grand Concours International de Pêche de la ville de Povoa de Varzim - Potrugal.
Anmeldungen bis 20. 3. 1981

— **20. bis 21. Juni:** XVIII Concours national de Pêche de Bord de Mer et V concours international de Pêche de Bord de Mer (Brandungsangeln) in S. PEDRO DE MOEL - Portugal.
Anmeldungen bis 20. 3. 1981

Sämtliche Anmeldungen müssen über das Sekretariat der Sektion:
RIES Jean - C. H. M. C. - route de Mondercange - 4247 Esch/Alzette - Tél. 55 32 46.

P. E. M. - P. Bieber

2 maisons à votre service

Commerce et Fabrication d'articles de pêche en gros et en détail

OISEAUX ET POISSONS EXOTIQUES
ACCESSOIRES POUR AQUARIUMS

MAISON

Georges Dentzer

ESCH-ALZETTE

12, Boulevard J. F. Kennedy

Téléphone 5 39 93

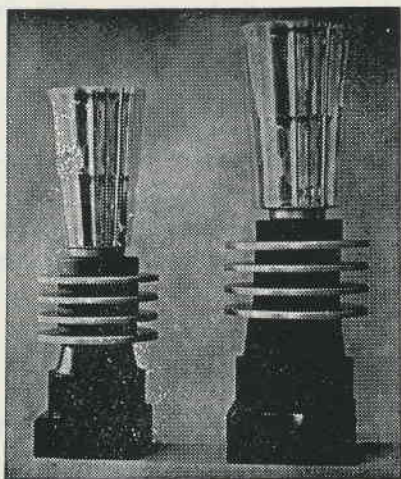
MAISON

M. Dentzer

DIFFERDANGE

55, Avenue G.-D. Charlotte

Téléphone 58 45 64



J. Rodenbour

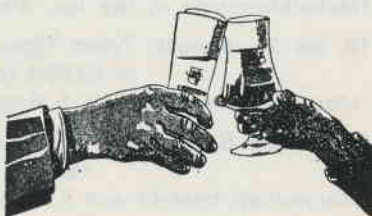
anct. HASTERT-RIES

Coupes sportives,
autocollants, médailles

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

*A l'amitié
avec*



DIEKIRCH

BRASSERIE DIEKIRCH SAUVIGNY (G.D. LUXEMBOURG)



trophy-center

Gro'ss Auswiel un Coupen - Medaillen a Plaquetten

Ons Devise ass: FIR ALL CLUB DE' RICHTEG COUP

BONNEVOIE — 83, rue P. Krier



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

Sitzung des Zentralvorstandes vom 9. Dezember 1980

Anwesend: Dostert, Gaasch, Kleinbauer, Mathias, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher, Maes, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Bingen Heuertz, Hoffmann, Nicolas, Schmitz, Strasser, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Die Korrespondenz wird vorgetragen und erledigt.

Der Bericht der letzten Sitzung wird gutgeheißen.

Verschiedene Entente- und Kommissionsberichte werden zur Kenntnis genommen und besprochen.

Die Renovierung des Verbandsbüros und des Versammlungsraumes sind abgeschlossen. Der Z.V. dankt den freiwilligen Helfern für die großzügig und fachgerecht geleistete Arbeit. Der Einrichtungsvorschlag des Sekretariates wird erörtert, ergänzt und angenommen.

Spfr. Michel wird den Zentralvorstand bei der Überreichung der Urkunden und Abzeichen für den «Concours de grosse Stauseefisch» vertreten.

Spfr. Rischar wird als ZV-Delegierter der Generalversammlung des Sportfischervereines Prétzerdau beiwohnen.

Das Datum der außerordentlichen Generalversammlung wird auf den 10. Januar 1981 um 15.00 Uhr im Eisenbahncasino in Bonneweg festgesetzt, während die ordentliche Generalversammlung am 22. Februar 81, um 09.00 Uhr in Düdelingen stattfindet.

Der Hauptteil der Sitzung wird der Vorbereitung der nächstsonntägigen Präsidenten- und Sekretärenkonferenz gewidmet.

Bericht über die Präsidenten- und Sekretärenkonferenz vom 13. Dezember 1980

Die Präsidenten- und Sekretärenkonferenz, die gemäß Statuten nur beratenden Charakter hat, wurde einberufen, um die affilierten Vereinen die Gelegenheit zu bieten sich gründlich über Gründe, Sinn, Zweck, Opportunität, Tragweite usw. der Umwandlung der FLPS von einer «association de fait» in eine «association sans but lucratif» (ASBL) zu informieren und gleichzeitig dem Z.V. die Möglichkeit zu geben, Verbesserungsvorschläge entgegenzunehmen.

Beim Namensaufruf waren 41 Vereine mit 76 Delegierten anwesend.

Alle Unterlagen, betreffend das ASBL-Statutenprojekt sowie das verbandsinterne Organisationsstatut, lagen schriftlich vor und waren den Vereinen zugestellt worden.

Der Präsident begrüßte die Delegierten sowie die einzelnen Verbandsinstanzen, die trotz des schlechten Wetters und der gefährlichen Straßen relativ zahlreich erschienen waren. Er dankte dem Fischereiexperten und Koordinator des «Sportfischer» Spfr. Jean Paul Metz für seine Anwesenheit.

Er legte die einzelnen Gründe der Umwandlung des Verbandes in eine ASBL auseinander, ging besonders ein auf das, durch Lethargie, Interessenlosigkeit und Inkompetenz der «Eaux et Forêts» - Führung, vor allem in den letzten Jahren, heruntergewirtschaftete Fischereiwiesen, so daß sich der Verband gezwungen sieht, die Grundlagen zu schaffen, die Geschichte der einheimischen Fischerei durch Fischzucht und Gewässerbewirtschaftung weitgehend selbst in die Hand zu nehmen.

Nachdem er den Aufbau und die gesetzlichen Grundlagen erklärt hatte, gab der Präsident die nötigen Erläuterungen zu den

einzelnen Kapiteln und Artikeln der beiden Statutenvorlagen.

Danach wurden die beiden Projekte von der Versammlung diskutiert.

Die Vorschläge, mit einer klaren Unterstützung der Versammlung, werden den Vereinen umgehend als Verbesserungsvorschläge der Präsidenten- und Sekretärenkonferenz gestellt, während die anderen Empfehlungen, Einwände usw. in der nächsten Z. V. - Sitzung erörtert und als Verbesserungsanträge, fußend auf Vorschlägen der Präsidenten- und Sekretärenkonferenz sowie auf Erwägungen des Zentralvorstandes, rechtzeitig vor der außerordentlichen Generalversammlung an die Vereine geschickt werden.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 6. Januar 1981

Anwesend: Bingen, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Kleinbauer, Mathias, Meyer, Michel, Rischar, Schmitz, Schumacher, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Heuertz, Maes, Nicolas, Strasser, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Die erste Sitzung im neuen Jahr findet im neu hergerichteten und neu eingerichteten Konferenzzimmer des Verbandslokales statt.

Der Zentralvorstand gibt seiner Freude darüber Ausdruck, endlich einen eigenen Sitzungssaal zu besitzen, der selbstverständlich allen Verbandsgremien jederzeit zur Verfügung steht.

Die Neujahrspost wird zur Kenntnis genommen und beantwortet, die Verdienstmedaillenformulare unterschrieben und die ein- und ausgegangene Korrespondenz erledigt.

Die Weiherkommission legt dem Zentralvorstand 3 Zusätze zum «Offiziellen Reglement für Wettfischen an privaten Weihern und Seen» zur Bestätigung vor. Die Zusätze werden angenommen und das Sekretariat mit der Redaktion und Zustellung an die Vereine beauftragt.

Verschiedene Kommissionsberichte werden zur Kenntnis genommen und erörtert.

Die Verbandsvertretung für die Generalversammlung des COSL wird bestimmt. Eine andere Delegation wird an der Table Ronde von NATURA teilnehmen, welche die «Die Verflichtung unserer Landschaft» zum Thema hat.

Der Hauptteil der Sitzung wird der Organisation der außerordentlichen Generalversammlung sowie der Abfassung von Verbesserungsanträgen zu den beiden Statutenprojekten gewidmet.

Bericht über die Sitzung des Verwaltungsrates vom 17. Februar 1981

Anwesend: Bingen, Dostert, Gaasch, Heuertz, Kleinbauer, Mathias, Meyer, Michel, Maes, Rischar, Schumacher.

Abwesend mit Entsch.: Hoffmann, Nicolas, Schmitz, Strasser, Troes, Warny, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Der Bericht der letzten Sitzung wurde gutgeheißen.

Die Korrespondenz wurde vorgelesen und besprochen. Verschiedene Briefe werden vom Verbandsekretariat positiv beantwortet.

Kandidaturen für den Verwaltungsrat werden vorgelesen und durchgesprochen.

Der Kassenbericht wurde durchgesehen. Da der Kassierer Marcel Hoffmann bei der Generalversammlung nicht anwesend sein kann, soll der Vize-Präsident Roger Meyer den Kassenbericht vortragen.

Der Präsident gibt Erklärungen über die letzte Sitzung des Conseil Supérieur de la Pêche.

Entente des Pêcheurs Sportifs du Centre

Kürzlich wurde im Café N. Jungblut in Walferdingen die diesjährige Generalversammlung abgehalten.

Präsident Fr. Michel begrüßte die anwesenden Delegierten und bedauerte, daß nicht alle Vereine vertreten sind. Er bedankte sich beim Vorstand über die tadellose Durchführung der «Coupe du Centre 1980». Nach einer Minute stillen Gedenkens an unsere Verstorbenen, gab er dem Sekretär das Wort zu seinem Bericht.

Sekretär Fr. Pickel gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Entente im Jahre 1980, dieser Bericht wurde von der Versammlung angenommen.

Dann legte Kassierer N. Troes den Kassenbericht vor, seinen Worten war zu entnehmen, daß die Kassenlage als gut zu bezeichnen ist. Nachdem dies von Kassenrevisor R. Nilles bestätigt wurde, wurde dem Kassierer von der Versammlung Entlastung erteilt.

Nach der Teilneuwahl setzt sich der Vorstand zusammen aus Präsident Michel François, Vize-Präsident Thomma Arny, Sekretär Pickel François, Kassierer Troes Norbert, Mitglieder Flohr Lucien, Jager Aloyse, Jentgen Rudy, Neumann René und Niesen Emile.

Als Kassenrevisoren wurden gewählt Fr. Manet, R. Nilles und Wirtz.

Die «Coupe du Centre 1981» wird dieses Jahr vom Sportfischerverein Kirchberg organisiert, zu Ehren ihres verstorbenen Präsidenten Weier Jos.

Unter Verschiedenes wurden folgende Fragen und Vorschläge vorgebracht:

a) die Standverlosung bei der Pe'teschfeier, auch durch Lose durchzuführen.

b) daß zu viele Pritschen an der Sauer durch Nacheninhaber montiert wären, was anderen Fischern das Angeln an diesen Stellen unmöglich macht.

c) Ob es im Wintringer Hafen verboten ist zu Angeln?

d) auf Vorschlag vom Verein Kirchberg (Birnbaum N.) Diskussionsabende zu organisieren um Fragen und Schwierigkeiten bei Vereinen zu regeln. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Nach diesen konstruktiven Diskussionen bedankt sich der Präsident bei allen Delegierten für die harmonisch verlaufene Versammlung und wünscht allen Vereinen viel Erfolg 1981.

FrP.

BEI UNSEREN VEREINEN

D'Sportföscher «Neibäch» Niederanvenes an de'wer Trauer



Den 15. Dezember 1980 am Alter vun 79 Jöer huet d'Madame Vve Marguerite dit

«d'Mim» Emeringer déi gro'ss Rés an eng besser Welt ugetratt. Mir wollten et nôt gläwen, wéi déi schrecklech Nouvell koun.

1961 go'f den Föscherverein gegrönnt, 1963 ass d'Marguerite beim Verein «Neibäch» agetratt. Durch hier Oprichtegkët an Helefsberëtschaft war d'Mim an den Föscherkresser bekannt a beléift.

Mam Marguerite Emeringer verléieren vill Organisatio'nen en treien E'remember, eise Föscherclub en stets activt an virbildlecht Comitès-Mitglied.

Léif Madame Vve Nic. Emeringer, mir soen Dir merci fir daat alles waats Du fir d'Vereinsliewen gemaat hues. Dengen Familien entbiden mir eist déiwst Beiléd.

Mir wärdén dech nie vergiessen.

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café Le Relais, Siège social Amis de la Pêche Noertzange, Noertzange, 62, rue Principale - Tél. 51 56 43

Restaurant du Commerce, Siège social Sportföscher Péiteng, Pétinge, avenue de la Gare - Tél. 50 71 12

Etangs de Pétinge, Pétinge

Maison de Pêche du Syrthal

SYREN

1, rue Wieweschgaessel — Tél. 6 86 83 - 66 05 64

Magasin spécialisé en articles de pêche
et trophées sportifs aux meilleurs prix

**Ouverture du Magasin
le 30 mars 1981**

Heures d'ouverture du lundi au vendredi:
de 14.00 h à 20.00 h

Samedi: de 8.00 h à 19.00 h

Agent olympique pour le Luxembourg

**LES FARINES D'AMORCE TOUTE L'ANNEE
AVEC GARANTIE DE FRAICHEUR**

VERS DE VASE

FOUILLIS

PINKIS SUR COMMANDE

PREISRÄTSEL

Ein «Oldtimer» der Angelsportliteratur



Aus nachstehenden Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, den **Namen (Nachnamen) des Autors und den Titel eines der ältesten Bücher der Angelliteratur** ergeben.

al — be — bi — dub — e — fel — gen — lau — ler — let — leucht —
li — lie — löf — me — na — no — o — o — phe — ra — ro — schwung
sen — stock — tau — te — turm — val — ve — vor — wat — wurm.

1. Ausrüstungsgegenstand des Watanglers
2. Weißling
3. Wegweiser für die Schifffahrt
4. Allround-Köder
5. Bleiform
6. Fischart der Barbenregion (Mehrzahl)
7. Doppelfang (Flugangeln)
8. Maifliege (Latein)
9. Fischeier
10. 1. Phase des Wurfes
11. Altbewährter Spinnköder im stehenden Wasser
12. Ukelei
13. Öslinger Sportfischerverein

[illegible]

Nur der Nachname des Autors sowie der Titel des Buches sind auf einer POSTKARTE an das Verbandsbüro (FLPS - 14, rue du Fort Wallis - 2714 Luxembourg) zu senden. Einsendeschluß ist der 15. April 1981.

Diesmal ist wieder eine Marken-Stationärrolle DAIWA-SILVER 1000 aus dem TIER-SPORT-CENTER zu gewinnen.

Die Lösung aus der letzten Nummer lautete «O Herr, lass die Sonne wieder scheinen». Ausgelost wurde die Karte von GOERGEN Rudy

14, rue Demy Schlechter
2521 Luxembourg

der eine Stationärrolle «Abu3» gewann.

- Wary -

Lösung aus der letzten Nummer:

- | | | | | | |
|-----------------------|---|----------------------|----|-----------------------|---|
| 1. O-ze-an | N | 6. Lapp-land | D | 11. Ich-thy-o-lo-gie | E |
| 2. Hy-dro-bi-o-lo-gie | E | 7. An-ten-ne | E | 12. E-gli | I |
| 3. Eu-taw | W | 8. Stop-per | R | 13. Schup-pen | N |
| 4. Räu-be-rei | I | 9. Sal-mo-i-ri-de-us | S | 14. O-ze-a-no-gra-phy | E |
| 5. Rot-au-ge | E | 10. Dir-bach | CH | 15. Ne-rei-den | N |

Maison Nic. Hastert

succ. G. AZZERI-HASTERT

Articles de pêche
toutes catégories
Les dernières nouveautés
Vers de vase - Fouillis
sur commande

PETANGE

131, rue de Longwy - Tél. 50 62 58

MAISON

T. Hunewald-Sauber

ARTICLES DE PECHE

Fouillis - Vers de vase
sur commande

Ouvert tous les dimanches

REMICH - 19, Esplanade

Quel progrès depuis!

125 ans!



Tout en continuant pendant ces longues années
son activité traditionnelle,
la Caisse d'Epargne s'est toujours adaptée
aux transformations de la société
à la croissance du bien être et
à la modernisation des techniques bancaires.

C'est ainsi que la Caisse d'Epargne de l'Etat
est capable de vous offrir des services
de haute qualité tant traditionnels que nouveaux.

**CAISSE
D'EPARGNE
DE L'ETAT**

LUXEMBOURG BANQUE DE L'ETAT



Possibilités de pêche :

Etangs de Pétange, im Weissenbrill, rue de Linger

Etangs de Clemency, rue de Grass, Clemency

Etangs de Lamadelaine, Rod-Lamadelaine

Lac d'Echternach

Unsere Rezeptecke

Karpfen mit «sauce vinaigrette»

1 küchenfertigen Karpfen (1½ - 2 kg) waschen, abtrocknen, innen und außen mit Salz und Pfeffer einreiben. 1 starke Alufolie mit Speiseöl bestreichen, den Karpfen darin einwickeln, die Folie locker, aber dicht verschließen, auf ein Backblech legen, in den Backofen schieben. Den garen Karpfen auf einer Platte anrichten, erkalten lassen.

Für die «sauce vinaigrette» 10 Eßlöffel mit 2½ Eßlöffel Essig gut verschlagen. 2 hartgekochte Eier pellen, fein hacken, mit 1 gehäuften Eßlöffel gehackter Petersilie, 1 Teelöffel feingeschnittenem Schnittlauch, 1 Messerspitze Basilikum, 1 Messerspitze Kerbel dazugeben, die Soße mit Salz, Pfeffer abschmecken. Den Karpfen mit Tomatenachteln, Zitronenscheiben, Petersilie garnieren, die «sauce vinaigrette» dazureichen.

Gas: Regler 5 Minuten vorheizen 6-7, dünsten 6-7; Strom: Regler 225-250; Dünstzeit: 50-60 Minuten;

Beigabe: Weißbrot, Toast oder kleine Pellkartoffeln — Getränk: Rosé oder Rotwein.

Schleien gegrillt mit Butter

100 g Butter schaumig rühren, 1 Eßlöffel Zitronensaft, 1 Eßlöffel gehackte Petersilie unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. 4 küchenfertige Schleien (je etwa 200 g) waschen, abtrocknen, den schwarzen Streifen am Rückgrat mit dem Daumnagel herausschälen, innen und außen mit Salz und Pfeffer einreiben. 1 Stück Alufolie mit Speiseöl bestreichen, die Schleien darauf legen, mit 2 Eßlöffel Speiseöl beträufeln, unter den vorgeheizten Grill schieben. Den garen Fisch auf einer vorgewärmten Platte anrichten, mit Tomatenachteln, Petersilie und Zitronenscheiben garnieren, mit der Butter servieren.

Grillzeit - Gas: Jede Seite etwa 6 Minuten; Strom: Jede Seite etwa 7 Minuten.

Beigabe: Toast oder Salzkartoffeln, Grüner Salat — Getränk: Weißwein.

Forellen mit Kräuter-Joghurt-Sahne

4 küchenfertige Forellen (je etwa 200 g) waschen, mit 1/8 l heißem Kräuternessig übergießen, 5 Minuten der Zugluft aussetzen. 1 l Wasser mit 3 gehäuften Teelöffel Salz, 1 gehäuften Messerspitze Pfeffer, 1 Lorbeerblatt, 10 Gewürzkörnern, 4 Scheiben Zitrone (etwa ½ cm dick, ungespritzt) zum Kochen bringen, die Forellen mit dem Kopf zuerst hineingeben, zum Kochen bringen, den Topf von der Kochstelle nehmen, die Forellen gar ziehen lassen, auf einer Platte anrichten, kalt stellen. 4 große Tomaten waschen, halbieren, aushöhlen (das Tomateninnere evtl. für eine Tomatensoße verwenden), die Tomaten umdrehen, damit sie gut austropfen.

Für die Kräuter-Joghurt-Sahne 1/8 l Sahne, ½ Minute schlagen, 1 Päckchen Sahnesteif einstreuen, die Sahne schlagen, 2 gehäufte Eßlöffel Joghurt unterheben, 1 Eßlöffel feingeschnittenen Schnittlauch, 1 Eßlöffel gehackte Petersilie, 1 Messerspitze Sardellenpaste unter die Joghurt-Sahne rühren, mit Salz, Pfeffer, Zucker und

Garzeit: Etwa 20 Minuten.
Beigabe: Toast — Getränk: Weißwein.

400 g küchenfertigen enthäuteten Grünen Aal waschen, abtrocknen, entgräten, in 4-5 cm große Stücke schneiden, mit 1 Eßlöffel Zitronensaft beträufeln, etwa 15 Minuten stehenlassen, mit Salz und Pfeffer bestreuen, in Weizenmehl wenden. 50 g Butter zerlassen, die Fischstücke in 3-5 Minuten darin anbraten 1/8 l heißes Wasser, 1/8 l Weißwein hinzugießen, den Fisch etwa 15 Minuten schmoren lassen, auf eine vorgewärmte Platte geben, warm stellen. Die Fischbrühe durch ein Sieb gießen, 60 g Champignons (aus der Dose) abtropfen lassen, 10 g Gustin mit der Champignonflüssigkeit anrühren, die Fischbrühe damit binden, die Soße aufkochen lassen, die Champignons hineingeben, 1/8 l Sahne steif schlagen, unterheben, mit Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß und Zucker abschmecken. 4 hartgekochte Eier pellen, in Scheiben schneiden, als Kranz um die Aalstücke legen, etwas Soße über die Aalstücke gießen, die restliche Soße getrennt dazureichen. Den Aal mit Tomaten-achteln, und gehackter Petersilie garnieren.

Beigabe: Petersilienkartoffeln, gemischer Salat — Getränk: Bier.

Pêche Sportive

Les nouvelles cannes carbonées sont arrivées

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE	à WILTZ
PECHE ET CHASSE s.	MAISON JOS. SCHICKES
propr. Robert Schickes	Pêche - Chasse
62, rue de Strasbourg	3, rue des Tondeurs

Interessante Neuigkeiten

In Furth im Wald findet in der Zeit vom 22. - 26. Juli ein internationales Jugendlager statt mit Ausrichtung der 1. Jugend-Europameisterschaft im Sportfischen. Auch unser Verband ist eingeladen und hat seine Teilnahme zugesagt.

*

Das Gewässer für die diesjährige Meisterschaft der C. I. P. S. im sportlichen Angeln, der Fluß Avon in England wird Ende Juni von den F. L. P. S. - Verantwortlichen getestet. Unser Verbandstrainer Michel Fr. wird ebenfalls diesen Fluß probefischen.

*

Der rumänische Anglerverband wünscht ein Vergleichsangeln mit Luxemburg. Es ist an gegenseitige Freistellung der Mannschaften gedacht. Mehr darüber ist unter der Telefonnummer 51 02 16 zu erfragen.

*

Irrtümlich rangierte das Marathon-Angeln der Schifflinger Freunde unter national. Es handelt sich jedoch selbstverständlich um ein internationales Preisangeln.

*

Die traditionelle Américaine, organisiert von der Section de Compétition, findet am Nachmittag des 16. August statt.

*

Eine Supporter-Busfahrt zur Weltmeisterschaft im Sportlichen Angeln in Stratford-upon-Avon ist geplant. Organisatoren: Autocars Simon-Tours, Pétange
Tel. 50 77 69
Sportfischer Péiteng, Tel. 50 70 91

*

Auf Initiative von Spfr. Henri Hosinger, Sekretär der «Sportfischerfrönn van Weiswampach» wurde eine «Section des pêcheurs à la mouche» ins Leben gerufen. Wir werden in unserer nächsten Nummer weitere Einzelheiten über diese sehr aktuelle Sektion geben. Interessenten wollen sich bei Spfr. Hosinger melden.

*

Am 26. und 27. September dieses Jahres wird die 1. Weltmeisterschaft der CIPS im Fliegenfischen ausgetragen und zwar am Dunajec-Fluß in Polen, in der Nähe der Stadt Nowy Sacz. Ausrichter ist der polnische Anglerverband. Auch wir werden uns bemühen eine luxemburgische Mannschaft antreten zu lassen.

*

Die Fischereisaison im Echternacher See wurde, unter Verantwortung unseres Verbandes, am 14. März eröffnet. Über 100 Angler hatten sich bereits am ersten Tage eingefunden, die Fangergebnisse waren, trotz ungünstiger Wetterbedingungen, ausgezeichnet.

Compétition CARBONE 2000

Prestige compétition

Série 125 et 130 (talon réduit).

Malevé
International

Ces cannes bénéficient de l'apport des techniques les plus sophistiquées qui aient jamais été appliquées à la canne à pêche: l'allègement de sa structure.

Avec les matières les plus nobles, elles offrent des résultats exceptionnels au niveau des performances.

Une dynamique très personnelle et une surprenante sobriété. La canne au palmarès sans précédent, disponible de 4 m à 10 m 70. Son poids en 10 m 70: 1 kg 120.

6 fois championne du monde en 1977, 1978, 1979;

9 fois championne de France;

1^{er} prix en 1^{re}, 2^e et 3^e catégorie, championnat de France 1980;

1^{er} prix au grand championnat de Neufchatel (Suisse) sur près de 600 participants en 1980;

1^{er} prix au championnat des Six Nations 1980;

1^{er} prix au championnat de Belgique 1980;

1^{er} prix dames au championnat de Belgique et de France 1979.

Le LIGHT CARBON

Sécurité et conception du confort de la pêche. Légèreté, mania-
bilité, action et rigidité.

Des cannes 100 % carbone de 4 à 9 m 20 à des prix défiant
toute concurrence.

Emmanchements Série 170 de 4 à 9 m 20;

Téléscopiques Série 600 de 4 à 10 m.

Poids de la 10 m: 990 g.

LIGHT FIBERGLASS

Une nouvelle conception de la fibre de verre.

Un tissu de verre et des résines spécialement conçus pour
MALEVE International.

Un procédé nouveau qui avec l'adjonction d'un faible pourcentage
de graphite permet la réalisation des cannes les plus légères
au monde.

Canne télescopiques - LIGHT FIBERGLASS - Légèreté et action
inégalés.

Longueur développée:	3 m 50	—	Longueur rentrée:	1 m 20
	4 m			1 m 20
	4 m 80			1 m 20
	6 m			1 m 20
	7 m			1 m 20
	8 m			1 m 20

Poids de la 8 m: 700 g.

Montage anneaux + porte moulinet: 3 m 50, 4 m, 4 m 80 et 6 m.



ABU 506

Um direkten Kontakt mit dem Fisch zu haben, benötigt man eine Direktbremse.

Die ABU 506 hat sie. Ihr Bremssystem Auto-Syncro ermöglicht Ihnen einen Angeltag, der erfolgreich endet, und nicht mit Schnurbruch.

Nach der Voreinstellung Ihrer 506 wird während des Drillens nur mit der Kurbel „gespielt“. Vorwärtskurbeln heißt, volle Einkurbelungskraft verfügbar zu haben; eine Viertel-Kurbelumdrehung rückwärts genügt, um die Bremskraft bereits erheblich zu verringern. Im Notfall läßt man die Kurbel einfach los.

Dies erlaubt dem Fisch, Schnur zu ziehen, ohne als Sieger der Situation hervorzugehen.

ABU 506: Damit Sie sich ganz auf Ihren Fisch konzentrieren können.

Mit 5-jähriger ABU-Vollgarantie!

ABU®

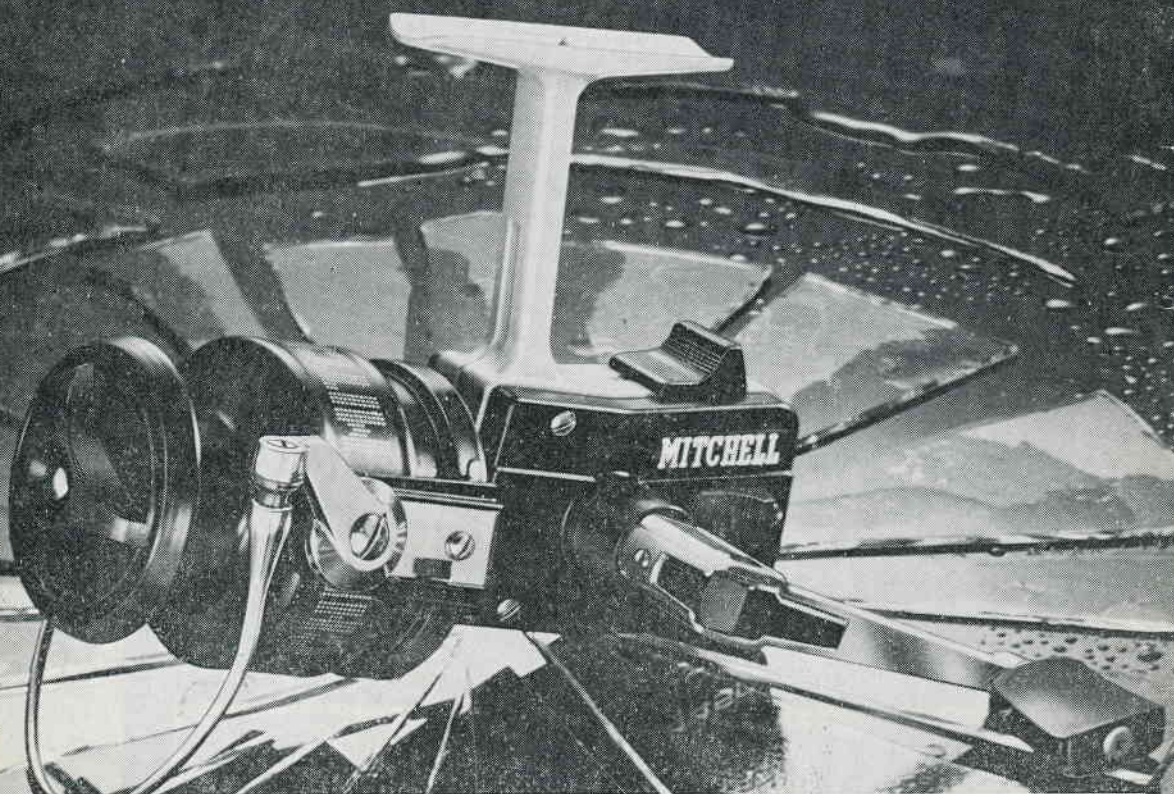


AGENT pour la Belgique et le
Grand-Duché de Luxembourg:



PECHE SPORTIVE
B-3202 LUBBEEK (Linden)

SUPER MITCHELL



SERIE 4400, UNE SUPER PERFORMANCE DE MITCHELL.

Les 4400 de MITCHELL, ils sont beaux, conçus pour être efficaces et performants. Regardez-les bien, ils ont tout, ce sont les superperformants.

Mécanisme super-fiable

Doux et silencieux. Le guidage est excellent. Le rochet anti-retour supporte mieux les efforts dus à la traction du fil.

Pick-up rabattable

Déclenchement automatique interne et possibilité de déclenchement manuel par pression sur bouton-poussoir.

Super-bobine pour bien lancer

Enveloppante, instantanément démontable. Freinage progressif d'une grande douceur (frein multidisques).

Anti-retour débrayable

Débrayable, l'anti-retour peut fonctionner avec ou sans bruit.

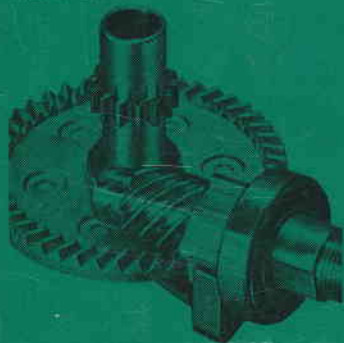
Forme super-étudiée

La forme des 4400 donne une sortie du fil de la bobine vers l'anneau de départ de la canne sans cassure.



Repliable pour le transport

Le pick-up et la manivelle peuvent être repliés le long du corps du moulinet.



	4420	4430	4450	4470
Capacité	180m de 15/100 140m de 20/100 110m de 22/100	250m de 20/100 195m de 22/100 165m de 24/100	270m de 20/100 230m de 22/100 185m de 30/100	325m de 35/100 240m de 40/100 195m de 45/100
Poids	265g	295g	430g	680g
Ratio	5,95/1	6,85/1	5,29/1	4,50/1
Récupération	0,75m	0,75m	0,75m	0,80m



MITCHELL
le vrai plaisir de la pêche.